

# Lustre-Jackets

Leinenjoppen, Leinenhosen,  
 weisse Tennishosen, Schulanzüge.  
 Waschwesten Preisl. 2.50—6.50.  
**Ed. Cohn,** Inh. M. Franken,  
 Leipzigerstrasse 1 (Rathaus).  
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

## Halle und Umgebung.

Salle a. S., 20. Mai.

### Zugunsten des Volksbades.

Das Projekt kann nicht leben und nicht sterben. Seit 15 Jahren beschäftigt es die öffentliche Diskussion, seit jener Zeit, wo man 500 000 Mark für ein Hallenschwimmbad in die Anleihe aufnahm. Alle größeren Städte bauten inzwischen, gestützt durch gute Erfahrungen, solche Bäder, Halle allein hat noch kein Hallenschwimmbad. Und ob es in abschätzbarer Zeit eins kriegt, steht immer nicht fest. Man macht sich gegenseitig graulich mit hohen Zuschüssen und mit hygienischen Bedenken. Namentlich die finanziellen Befürchtungen liegen vielen wie ein Alb auf der Brust, zumal das schöne Beispiel jenes ungenannten Wohlthäters, der für das Bad 50 000 Mark schenkte, ohne Nachfolge geblieben ist.

Da hat nun gestern der Hallische Bürgerverein noch einmal kurz vor der Entscheidung kräftig die Werbetrömmel zugunsten der großen Werke gerührt, indem er Herrn Geh. Hofrat Professor Dr. Gärtnner, dem reiche Erfahrungen auf dem Gebiete zur Seite stehen, zu einem öffentlichen Vortrag nach Halle einlud.

Gehemter Gärtner wandte sich in seinem oft von Beifall unterbrochenen, temperamentvollen Vortrag namentlich gegen die beiden Einwände, mit denen die Gegner das Projekt zu bekämpfen suchen: nämlich gegen die Behauptung: 1. ein Hallenschwimmbad sei hygienisch bedenklich, 2. es erfordere hohe Zuschüsse. Beide Einwände erklärte der Redner für nicht stichhaltig und stützte sich dabei auf die Erfahrungen, die bisher anderswo gemacht sind. Das Baden im Hallenschwimmbad ist nicht unappetitlich. Der Bassin kann nicht durch unangenehme Gerüche verunstaltet werden. Jeder, der schwimmen will, kann zum Bassin nur gelangen durch einen Vorraum, wo er sich abbrausen und die Füße reinigen muß; mit warmem Wasser und Seife. Er kommt völlig gereinigt ins Schwimmbassin. Das Publikum selbst übt darin scharfe Kontrolle. Auch die Behauptung, daß Infektionen durch das gemeinschaftliche Baden im Schwimmbad erfolgt seien, ist nicht zutreffend. Die paar Eingekläufe einer weit zurückliegende Zeit, die da angeführt werden können, sind nicht überzeugend; sie betreffen zudem Bäder, deren Anlagen längst nicht die Volksmannschaft hätten, wie die jetzigen Anlagen. Richtig ist, daß die Keime, die das Wasser enthält, sich hart verhalten. Das geschieht durch die Wärme, nicht aber in erster Linie durch animalische Stoffe, die mit den Badenenden ins Wasser gelangen. Legt man eine feine verschlossene, mit dem gleichen Wasser gefüllte Flasche in das Bassin, so zeigt sie fast die gleiche Vermehrung der Keime. Die Sache ist völlig unbedenklich. Selbstverständlich muß man zur Erzeugung des Bassins einwandfreies Wasser verwenden, auch filtriertes Flußwasser oder besser: Leitungswasser. Das Bassin muß im Winter zweimal, im Sommer dreimal wöchentlich neu gefüllt werden. Bei jedesmaliger sorgfältiger Reinigung mit Seife und Bürste. Dann ist das Schwimmen in solchem Bade hygienisch viel einwandfreier als das Baden im Fluß. Zudem wird fortgesetzt frisches Wasser dem Bassin zugeführt.

Einen breiten Rahmen in dem Vortrag nahm die Erweiterung über die Rentabilität ein. Redner bemerkt zu treffend, daß in Halle weniger die gesundheitsförmigen als die finanziellen Bedenken die Verwirklichung des Projekts aufhalten. Auf Gewinn darf man allerdings bei einer Sache, die der öffentlichen Gesundheit dienen sollte, nicht spekulieren.

Die Stadt ist ja verpflichtet, für die Volksgeundheit zu sorgen und dafür Opfer zu bringen, das gehört einfach zu ihren sozialen Aufgaben. Brausebäder, die Reinigungsbäder sind, kommen hauptsächlich den Arbeitern mit schmutziger Beschäftigung zugute. Außer ihnen wollen sich aber auch die jungen Kaufleute, Schüler, Studenten, Handwerker, kleine Beamte usw. im Bade (Schwimmbade) betreten. Sie wollen dafür bezahlen, aber nicht zuviel. Die Sätze, die man ihnen abverlangen kann, sind etwa den Selbstkosten gleichzurechnen. Daneben aber muß man für die Unbemittelten „Folkshäder“ errichten, d. i. Bäder zu 10 Pfg. Selbstverständlich werden durch diesen Betrag die Kosten nicht bestritten, und hierdurch namentlich macht sich ein Zuschuß aus dem Stadtbudget erforderlich. Die Stadt muß jedoch den Mut haben, Geld zuzuflehen, wenn es sich um eine solche Wohltat für das Volk handelt.

Redner brachte sodann eine Menge Zahlenmaterial vom Jenaer Volksbad bei. In den ersten 8 1/2 Monaten des Bestehens hat das Bad in dem 30 000 Einwohner zählenden Jena 87 950 Bäder veranlaßt: 51 583 Schwimmbäder, 22 891 Brausebäder, 10 893 Brausebäder. Der Preis für ein Schwimmbad beträgt 40 Pfg., im Abonnement 30 Pfg., für Kinder 25 Pfg. 18 882 Bäder waren Volksbäder, d. h. zu 10 Pfg., für die Volksbäder waren Mittwoch und Sonnabend reserviert. Redner hält den Preis von 10 Pfg. eigentlich für zu gering: man sollte 15 Pfg. nehmen, soviel, wie ein Glas Bier kostet, so daß ein Bad jedesmal ein Glas weniger bedeutet. Medizinische Bäder wurden 2593 veranlaßt.

Die Frauen sind an den Bädern mit einem Fünftel beteiligt; auf sie kamen 15 895 Bäder, von den 32 000 notgezählten Schwimmbädern 6117, also auch ein Fünftel. Einzig bei den Volksschwimmbädern fallen von 18 000 auf die Frauen nur 1740, d. i. erst ein Zehntel. Daraus darf man nicht schließen, daß das Reinlichkeitsbedürfnis der Frauen der unbemittelten Schichten geringer ist, sondern daß die Frauen in den ärmeren Klassen nicht schwimmen können. Hier liegt also ein Fehler der Erziehung vor, der sich noch ausgleichen wird.

Wird das Hallenschwimmbad auch im Sommer benutzt, oder wird es durch die Saalebäder lahm gelegt? Es wird benutzt, und zwar noch etwas stärker als im Winter! Die folgenden Zahlen über die Frequenz in Jena beweisen: Mai: 12 275, Juni 10 325, Juli 12 276, August 9962, September 9805, Oktober 11 000, November 8795, Dezember 8955.

Die Kosten der Badeanlage in Jena betragen ca. eine halbe Million, aber wir sind fast untertätig durch die Beistiftung usw. Hoffentlich finden sich in Halle auch reiche Leute, die in der Brust nicht ein Portemonnaie, sondern ein Herz haben. Die Stadt gab den Platz frei her; ein Verein baute das Bad und betrieb es. Die Bürgerhaft gab nur 80 000 Mark durch Aktien, 220 000 Mark mußten wir anleihen bei der Versicherungsanstalt (zu 4 Proz.) und bei Privatleuten. Wir haben nicht schlecht gewirtschaftet. 3440 Mark konnten wir abschreiben, während 6000 Mark Abreibung regulär gewesen wären. Wir in Jena kommen ganz gut aus, dank der Tatsache, daß wir zur Leitung einen vorzüglich technisch vorgebildeten Mann gefunden haben. Möchte auch Halle bald ein solches Bad bekommen, zur Freude seiner Bevölkerung und zur Ehre der Stadtverwaltung!

Bestester Beifall folgte den überzeugenden Ausführungen. In der Diskussion nahm zunächst Herr Stv. Mittelschul-

lehrer Sommer das Wort, um darzulegen, daß, wenn wir das Bad als hygienisch wertvoll nachgewiesen haben, wir auch die Opfer nicht scheuen dürfen. Man sucht zu schreien mit der Warnung vor „unproduktiven Anlagen“. Haben wir nicht in den letzten Jahren fast nur unproduktive Anlagen geschaffen?, z. B. die Kanalisation, die Straßenreinigung und -besprengung, die Verlegung der Stadtgärtnerei, die Gründung des Statistischen Amtes, Anstellung eines Stadt- und Schularztes. Vor dem Unlagekapital braucht man sich nicht zu fürchten; 500 000 Mark haben in der alten, 500 000 Mark in der neuen Anleihe, 50 000 Mark gab private Wohlthätigkeit. Nur Verzinsung und Amortisation kommen in Betracht. Wenn wir das umfassende Projekt ausführen, mit zwei Schwimmbädern und allen Nebenanlagen, so haben wir auf eine Reihe von Jahren nur 8000 Mark Zuschuß mehr zu leisten. Die Besucherzahl wird stark steigen. Unsere Stadtverwaltung hat im Voranschlag zu rechtmäßig gerechnet; der Preis von 25 Pfg. für ein Schwimmbad ist zu gering. Das Wasser braucht die Stadt nicht mit 16 Pfg. zu berechnen, sondern konnte 12 Pfg. ansetzen.

Mit 45 000—50 000 Mark Zuschuß jährlich ist auszukommen.

Es sind nicht bloß Wasserfere, Sportvereine, die das Schwimmbad haben wollen. Wenn es jetzt abermals vertagt werden soll auf drei Jahre, so bedeutet das eine Ablehnung. Nachdem das Projekt 15 Jahre geschwebt hat, können wir nun nicht mehr vertagen, sonst wird Halle lächerlich. Wieviel kleinere Städte haben Hallenschwimmbäder und kommen ohne große Zuschüsse aus.

Herr Bantier Sommer spricht sich in gleicher Weise warm für die endliche Verwirklichung des Projekts aus.

Herr Stv. Eisenbahnschreiber Brauer wies noch auf die vorzüglichste zentrale Lage des Bades hin. Daß man werde 100 000 Mark zuschießen müssen, sei einfach aus der Luft gegriffen. Die Erfahrungen auswärts, z. B. auch in Halle selbst, können uns nur ermutigen, solemntest das Projekt auszuführen.

Herr Stv. Mittelschullehrer Sommer gibt zu bedenken, daß wir hinsichtlich der für das Volksbad bestimmten Gebäude jährlich 11 000 Mark Verzinsung aufzubringen haben. 3000 Mark kommen aber jetzt bloß ein; 8000 Mark büßen wir also jedes Jahr, das wir unbenutzt verstreichen lassen, ein.

Schließlich wurde einstimmig die schon im Morgenblatt wiedergegebene Resolution zugunsten einer beschleunigten Ausführung des Projekts angenommen.

### Der Finanzausschuß

Stimmte in seiner getrigen Sitzung dem Antrage auf Landserwerb von Grundstück Barfüßerstraße 10 zu. Es sind 5 Quadratmeter zur Straße zu erwerben, und zwar sollte man den Preis auf 120 Mark fest. Für Landerwerbungen von den Grundstücken Kleine Ulrichstraße 31 und 30 — wobei es sich um 9 resp. 14 Quadratmeter handelt, wurde ein Preis von 90 Mark für angemessen erachtet.

Im nächsten Jahre soll die Straßenbahn, die ja zum 1. Januar städtischer Besitz wird, nicht mehr durch eigene Kraftstation, sondern vom städtischen Elektrizitätswerk aus betrieben werden. Die Maschinen will man verkaufen, die Gebäude als Wagenpark stehen lassen. Die Kabelanschlässe werden 60 000 Mark kosten. Der Ausschuß bewilligt sie aus der Anleihe.

# Ein Sonder-Angebot ohne Gleichen!

## Betrifft Reisetaschen und Reisekoffer jeder Art.

Einer erstklassigen Offenbacher Lederwarenfirma, deren Fabrikate ich einführe, ist es gelungen, bei Herstellung der Reisetaschen die bis jetzt beim Einpacken so hinderlichen Seitenfalten durch ein gesetzlich geschütztes Verfahren fast gänzlich zu vermeiden. Ein Gegenstand, welcher früher in eine Reisetasche nicht einzupacken war, weil dieselbe dann nicht zuzugang, kann in meinen neuen Taschen gleicher Größe bequem untergebracht werden. Dabei ist die Façon der neuen Taschen elegant, die Bügel solider und vor allem der Preis nicht teurer. — Ausser diesen neuen Reisetaschen führe ich neue Damen- und Herren-Reisekoffer eig, welche ausser den bisher üblichen ringsum laufenden Holzbügeln noch Querbügel aufweisen, so dass diese Koffer geradezu unverwundlich sind.

Besichtigung dieser epochemachenden Neuheiten ohne Kaufzwang gern gestattet.

Um nun Platz für die in grossen Massen bestellten Waren zu bekommen, habe ich mich entschlossen, die vorhandenen Vorräte auf den denkbar billigsten Preis zu stellen und beginne ich mit diesem aussergewöhnlich billigen Verkauf

Sonnabend, den 21. Mai.

14 untere Leipzigerstrasse  
 5% Rabattmarken.

# Martin Jacoby

untere Leipzigerstrasse 14.  
 5% Rabattmarken.

Ausserdem empfehle:

Flache Anzugkoffer  
 Flache Blusenköffer  
 Flache Kupeköffer

Kabinenkoffer  
 Schiffskoffer  
 Hultkoffer

Hut-Karton  
 Kleider-Karton  
 Wäsche-Säcke

Reise-Taschen  
 Stegtaschen  
 Reise-Necessaires

Handtaschen  
 Rucksäcke  
 Marktaschen

Faltenkoffer  
 Schirmhüllen  
 Plaidhüllen

Aktenmappen  
 Notenmappen  
 Postmappen.

Neue Einigungsverhandlungen im Baugewerbe.

(Die Zahl der ausgesparten Arbeitnehmern.) H. Berlin, 20. Mai. Nachdem die Ausparungen im deutschen Baugewerbe nunmehr 5 Wochen andauern, hat sich das Reichsamt des Innern erneut an den Vorstand des Arbeitgeberbundes gewandt...

Trauerfahrt für König Edward. H. Kiel, 20. Mai. Um 10 Uhr begann der Trauerzug für König Edward. Die Schiffe feuerten nach englischem Brauch...

Statthalter Graf Wedel in Berlin. H. Stralburg, 20. Mai. Statthalter Graf v. Wedel reist heute abend von hier nach Berlin, wo er bis Sonntagabend verbleiben wird.

Probefahrt eines deutschen Kreuzers. H. Danzig, 20. Mai. Der auf der Schiffsanfertigung erbaute Turbinenkreuzer „Goldberg“ erzielte gestern bei der Probefahrt eine Geschwindigkeit von 27 Seemeilen.

Silberbahnunglück. H. Koblenz, 20. Mai. Wenige Minuten vor dem Eintreffen des Hiesiger D-Zuges stieß vor der Meckelstraße ein Reisender mit voller Wucht auf einen Personenzug.

Zum Schinden der Königin von Spanien. H. Madrid, 20. Mai. Paul Gatochen der Herzog war des Unwohlens der Königin in letzter Nacht fähig.

Preussische Klassenlotterie. Berlin, 20. Mai. In der heutigen Vormittagsziehung fielen Gewinne von 15 000 Mark auf Nr. 206 756, von 5000 Mark auf Nr. 6437, 31 914.

Bäder und Sommerfrischen. Köchin im Gang? Diese Frage soll ein kleines Päckchen im Auftrage und unter Mitarbeit der hiesigen Kurorte...

Die künftige Sozial-Asien erstreckt sich einer immer größer werdenden Reichheit, um so mehr, als die Beilegerfolge erziehbare Neben überaus gute sind.

Nordischer Wetlauf auf Fähr, Mitte Mai. Nebenall ist jetzt in die Vorbereitungen für die nächste Saison eingetreten. Die selben erfordern in diesem Jahre besondere Anstrengungen...

Die Gewinnziehung der Steintier Federlotterie findet am 28. Juni d. J. statt. Zur Verlosung kommen insgesamt 4304 Gewinne im Werte von 10 000 Mark darunter 7 tolle, bespannte Gewinne...

Die Gewinnziehung der Steintier Federlotterie findet am 28. Juni d. J. statt. Zur Verlosung kommen insgesamt 4304 Gewinne im Werte von 10 000 Mark...

Die Gewinnziehung der Steintier Federlotterie findet am 28. Juni d. J. statt. Zur Verlosung kommen insgesamt 4304 Gewinne im Werte von 10 000 Mark...

Annoucen aller Art - für alle Blätter vermittelt gewissenhaft zu vortheilhaften Bedingungen Haasenstein & Vogler A.-G., Gr. Ulrichstrasse 103. Telephon 591.

und präsentiert sich in laubem Gegend. Besondere Sorgfalt ist auch von der Direktion auf die Ausstattung der etwas beschränkten Garderobekabinen für den großen Konzert- und Spielplatz verwendet.

Die Dessauer Hofkapelle und ihr Dirigent Herr Hofkapellmeister Mikore, der durch die vorzügliche Leitung des Meißner-Gespiels im hiesigen Stadttheater unter kunstsinniges Publikum zu lebhafter Bewunderung hingerufen hat...

Hofkonzerte. Im schöngelegenen und wohlgepflegten Garten der Schlossparkstraße 12...

Don der Straße. Gestern gegen Abend rante in der Alten Leipziger Chaussee infolge Verfassens der Steuerung ein Automobil gegen einen Baum.

Ertrenken. Gestern schwamm hier in der Seele am Seilwerder die Leiche der seit dem 12. d. M. verstorbenen 37 Jahre alten Tochter Margarete des Obermillers Herrn, Gut Ehrlich, an.

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Bezirk, 19. Mai 1914. Geboren: Dem Kantenerlehrer Christoph Ernst T. Charlotte, Burgstr. 37. Dem Arbeiter Max Siegel S. Kurt, Reifstr. 35. Dem Modelldesigner Hugo Bahle E. Hugo, Pfaffenstr. 10.

Halle-Bezirk, 19. Mai 1914. Aufgeboten: Der Kolonietischtheater Kurt Müller, Kiedinghausen, u. Frieda, Beschke, Köhlerstr. 7. Der Tischler Karl Specker, Unterplan 7, u. Minna Solmann, Bismarckstr. 4.

Halle-Bezirk, 19. Mai 1914. Geboren: Dem Mediziner Emil Teuring S. Gerhard, Bismarckstr. 18c. Dem Schneider Wilhelm Mehle S. Hans, Meißnerstr. 21.

Halle-Bezirk, 19. Mai 1914. Geboren: Dem Bahnarbeiter H. G. Hecht, Halle a. S., u. A. H. Hohenstein, Dismig, Der Arbeiter M. K. F. Walter, Halle a. S., u. A. M. Wölke, Merseburger. Der Stadterbe Hermann Wehse, Salzweber, u. Hulda Gustf. Kriestadt. Der Schmiedemeister D. F. Kriebel, Roßstr. u. A. J. Specker, Schranke. Der Bildhauer F. F. Buchholz, Halle a. S., u. J. A. Weg, Herges-Hallenberg. Der Fleischermeister A. F. Schlichter, Halle a. S., u. Ida Schwam, Döblich.

Sportnachrichten.

Der Zentralausschuss für Volks- und Jugendspiele in Deutschland.

Hält vom 1. bis 3. Juli seinen diesjährigen Kongress in Darmen ab. Nach erfolgter Begrüßung und Einführung in die Aufgaben des Kongresses durch den Vorsitzenden, Abgeordneter v. Schenkendorf-Wöllig, sprach am 2. Juli Regierungsrat und Abgeordneter Dominicus-Strasburg über die „Mittels für die schulstofflose Jugend“ und Oberstaatssekretär und Landtagsabgeordneter Dr. Hingmann-Eberfeld, sowie Turnlehrer Oelschlag-Barmen über „Turnpflicht und Spielfest“.

Geschäftsverehr.

(Für die Verfassungen unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.) Die Gewinnziehung der Steintier Federlotterie findet am 28. Juni d. J. statt.

Ueber die Heilshausverkaufshalle, die 354 000 Mk. Baukosten erfordern würde, wurde noch keine Entscheidung getroffen. Man will zunächst vom Magistrat eine Kostenaufstellung über evtl. Erweiterungsarbeiten der Rüstgellen und der Schweinefleischhalle einfordern.

Kirchensteuern.

M Das Oberverwaltungsgericht hat bezüglich der Entscheidung von Kirchensteuern eine beachtenswerte Entscheidung gefällt. Gehmrat C. gehört der evangelischen Kirche an und hat seinen Wohnsitz in der evangelischen Gemeinde Dülstedorf.

Von einem Wohnsitz könne nur dann die Rede sein, wenn eine Person nicht nur eine ständige Niederlassung habe, sondern auch gewillt sei, eine ständige Niederlassung zu begründen; eine eingerichtete Wohnung allein reicht also nicht für die Annahme eines Wohnsitzes aus.

In beiden Gemeinden hatte C. eingerichtete Wohnungen, welche den Mittelpunkt seiner Lebensverhältnisse bildeten, jedoch er sich in der einen oder andern Gemeinde aufhielt.

Unerlässlich erweise es, wenn C. sich in Bismarckheim auch nur wenige Monate aufhalte, um dort die Jagd zu seiner Erholung auszuüben; seine Vermögensverwaltung erfolge er stets an dem Orte, wo er sich aufhalte. Unter diesen Umständen sei die Kirchengemeinde Bismarckheim nach § 4 des Kirchensteuergesetzes befugt, den vierten Teil von dem Einkommen des Gehmrats C. zu besteuern.

Sabmalst gefasst haben heute am Beisehungstage des Königs Edward von England auch bei uns in Halle die Reichs- und staatlichen Gebäude.

Altpat in Zoo.

Die jährlichen Besucher des gestrigen Donnerstags-Koncertes konnten ein reges Treiben auf dem Schauffelungsplatz beobachten, wo das Vorstellungsspiel, die Garderobedramme usw. für das Altpatamer-Jubiläum errichtet worden. Nicht geringes Interesse und Heiterkeit zugleich riefen die kleinen Leuten hervor, wie sie geschäftig hin und her eilten und mitunter selbst mit in die Arbeit einwirkten.

Schon wieder ein Einbruch.

Im Grundstück Bismarckstr. 4 wurde gestern in der 4. Etage die Korridor- sowie eine Kammer genaujam aufgedornt und daraus 2 Damenbrillen und 2 Broschen, die auf einem Tische lagen, entwendet.

Der Täter ist unerkannt entkommen.

Militärpersonalien. Befördert wurden: Prinz Friedrich von Sachsen-Meiningen, Herzog zu Sachsen, Kommandeur von 20. Feldart.-Brig., zum General-Major. Der bisherige Major und Kommandeur der Offizier-Regiments in Barmbein S. Eiferer ist zum Kommandeur des 1. Bataillons, von Seydlitz Nr. 7 ernannt worden und dem Obersten und bisherigen Kommandeur des 1. Bataillons von Seydlitz Nr. 7 v. Weidde ist der Adjutant mit der gleichen Pension und der Erlaubnis zum Tragen der Regimentsuniform bewilligt.

Ein Plauerer Glasentwurf. Die Schaulust der Bekannten zitiert H. u. H. C. Co. der Steinstraße, bilden ihrer stets herangezogen geschmackvollen Dekoration daher immer eine große Anziehung für die vorübergehenden Menge. So andauernd von Damen und Herren belagert, wie in diesen Tagen, sind sie aber dennoch nicht immer. Es lag allerdings durch eine wunderbare Spitzenrobe aus eine ganz besondere Attraktion vor. Sie ist zum größten Teil aus feinstem Weißseide Tüll gefertigt, während die Hosen-Teile aus feinstem Wolle sind. Also eine sehr geistreiche Kombination von Hand- und Maschinenarbeit. Sehr herortretend und das ganze lebend, sind die angebrachten Reliefplastiken. Point de Gaze und Alencon-Effekte sind hier in Plauerer Arbeit außerordentlich geschickt reproduziert und zeigen glänzend, auf welcher Höhe heute die Plauerer Industrie steht. Die Firma G. u. H. in Plauen, die Verfasserin dieser Robe - Kunstfäden, Zeichnung und Anfertigung, alles ist in der Fabrik entstanden - habe zunächst dieses feine Zeugnis ihrer Leistungsfähigkeit für die Weißseide Weltausstellung 1910 bestimmt.

Benno Hendrichs Konservator für Musik und Theater. Freitag, den 27. Mai, abends 8 Uhr, findet in den „Kaiser-Kien“ ein Opernaend in Koffinen statt. Zur Aufzählung gelangen 4 Akt Serie und Scene a. d. Wasserfischschmid 2. Akt Hiazos Hochzeit, Monolog aus Iphigenie. Die Leitung liegt in den Händen des Direktors. Alles Nähere siehe Inserat Sonnabend abend.

Wintergarten. Unter unsern hiesigen guten Restaurants und Wiener Cafés nimmt das Stablässer-Wintergarten mit seinem schlaggeboten von der goldenen Kugel ebenfalls wieder freundl. erwiderten festlichen Sommergarten einen heranzogenden Platz ein. Das Lokal, von so kurzen bezüglich der Oberleitung in andere Hände übergegangen, ist gründlich neu hergestellt.



# Eis ist teuer!

Infolge des ansserordentlich gelinden Winters hat fast gar kein Eis eingekellert werden können und ist daher die Beschaffung des für die Kühlung des Bieres erforderlichen Eises in diesem Sommer mit besonders hohen Kosten für die Brauereien verknüpft. Trotz dieses Umstandes haben wir uns entschlossen, auch in diesem Jahre unserer werten Kundschaft dasjenige Quantum Eis zu liefern, welches zur Kühlung des von uns bezogenen Bieres benötigt wird. Um uns diesen Entschluss zu ermöglichen, müssen wir jedoch ausdrücklich darauf aufmerksam machen, dass wir in keinem Falle Eis liefern können, welches zu anderen als den obigen Zwecken dienen soll, wie beispielsweise zum Kühlen von fremden Bieren etc. Wir hoffen, dass unsere werte Kundschaft uns hierin das nötige Verständnis entgegenbringen wird und richten deshalb an dieselbe die dringende Bitte, das von uns zu liefernde Eis lediglich zum Kühlen unseres Bieres zu verwenden, mit dem Eisverbrauch äusserste Sparsamkeit walten zu lassen, ferner durch zweckmässige Aufbewahrung und richtige Anwendung des Eises zur Kühlung überflüssige Schmelzverluste zu vermeiden und während der heissen Jahreszeit nicht unnötig viel Bier auf Vorrat zu nehmen. Die Bierfahrer dürfen Eis gegen Entgelt nicht abgeben.

Carl Bauer. Hermann Freyberg. Friedrich Günther. Hallesche Aktien-Bierbrauerei. Wilhelm Rauchfuss' Brauereien A.-G. Leipziger Bierbrauerei Riebeck & Co. Schultheiss-Brauerei A.-G. Stadtbrauerei Merseburg Carl Berger. Freih. v. Sternburgsche Brauerei.

**Zoo- und Garten**

Ohne erhöhten Eintritt.  
Nur kurze Zeit!  
Täglich Vorstellungen von  
**Münstedts**  
**Liliputaner-Zirkus.**  
Die feinsten Menschen der Welt.  
Schulreiterinnen, Akrobaten,  
Jodelreiter, Jongleure,  
Clowns u.  
Japanische Tiergärtner.  
Zum ersten Male in Halle.  
Sonntags, den 21. Mai,  
nachm. 4 Uhr.  
**Eröffnungs-Vorstellung.**  
Zweite Vorstellung abends  
7 Uhr.

Echt  
tiroler und bayerische  
**Lodenbekleidung**  
für Damen u. Herren.  
Herm. Oetting, Gr. Steinstr. 12.

**Walhalla-Theater**  
Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

**Gymnians Riesenerfolge!**

Seit 1. Feiertag wieder jede Nummer neu!!!  
Die tolle Woche! Es gibt Lachkrämpfe!  
**2 Possen!** „Die Marktweiber beim Friedensrichter!“  
„Mäskenhall bei Pinnebergs!“

Es werden „Tränen vergossen“ vor Vergnügen.  
Nur noch ganz kurze Zeit! Anfang 8 Uhr 20 Min.  
Alle Vorzugskarten gültig! Ueberall gratis zu haben!  
**Vorverkauf im Walhalla-Theater**  
v. 10-1 Uhr vorm. und v. 4-6 Uhr nachm.

**Wintergarten**  
konzertiert wochentäglich abends von 7-12 Uhr das  
**philharm. Künstler-Ensemble**  
unter Leitung des Herrn Konzertmeisters O. Kallenberg.  
Dienstag u. Donnerstag **Kaffeekonzert.**  
von 4-6 Uhr.

**Kaufmännischer Verein (E. V.)**  
Unsere regelmäßigen  
**Sommer-Konzerte**  
beginnen nicht, wie anfänglich mitgeteilt, am  
30. Mai, sondern bereits am  
Montag, den 23. Mai, im „Wintergarten.“  
Der Vorstand.

**Verband der deutschen Versicherungs-Beamten.**  
Sektion Halle a. S.  
**General-Versammlung**  
am 3. Juni cr., abends 7/9 Uhr, im Saale des Wetzlauer Hof,  
Magdeburgerstrasse. Tagesordnung:  
1. Ergänzungsmahl des Vorstandes.  
2. Wahl eines 2. Stellvertreters.  
3. Wahl eines Delegierten zur Vertreter-Versammlung in  
Frankfurt a. M.  
4. Antrag auf Veränderung der Satzungen.  
5. Stiftungsfest. Der Vorstand.

**Apollo-Theater**  
Direktion: Gustav Poller.  
Abendstück  
Inbühnen-  
Lachserfolg!

**Prinz Bussi**  
Gr. Musikinstrumente in 3 Stücken v. Strein und Eschbacher.  
Von der gesamten Presse  
**Glänzender Erfolg**  
konfirmiert!  
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

**Flügel Rönisch Pianos**  
Albert Hoffmann, Am Riebeckplatz.

**Robert Franz-Singakademie**  
(Musikal. Leitung: Professor O. Reubke).

**Konzert** in den „Kaisersäten“  
am Donnerstag, 26. Mai 1910, abends 8 Uhr.  
Programm: 1. Händel: Concerto grosso f. Orchester.  
2. Schubert: Mirjam's Siegesgesang  
für Sopran solo, Chor u. Orchester. 3. Brahms: Frauen-  
chor mit Begleitung von 2 Hörnern u. Harfe. 4. Bach:  
„Mer habn en neue Oberkeet“. Kannte für Sopran-  
und Bass solo mit Schlusschor und Orchester. 5. Händel:  
Arie für Bass.

Solisten: Frau Martha Schauer-Bergmann aus  
Breslau und Herr Franz Frank-Halle.  
Harfe: Fr. Fanny Fischer vom Stadttheater in Halle.  
Orchester: Die Kapelle des Füs.-Regts. Generalfeldmarschall  
Graf Blumenthal. [3242]

Eintrittskarten zu 3.10, 2.10, 1.55 und 1.05 Mk. in der  
Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.  
Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1109.

Nach Schluss  
Erfrischungen und delikater feiner Imbiss in den behaglichen  
Räumlichkeiten.

**Weinhaus Broskowski.**

Erdbeer-Torte, Erdbeer-Eis,  
Erdbeer mit Sahne, Erdbeer-Bowle,  
Erdbeeren zum Rohessen,  
Eis-Getränke, Gefrorenes,  
Crème-Torten.

**Hofkonditorei Dietze,** Am Kirchtor, Ecke Hühnerweg.  
Jeden Montag u. Freitag grosse Elite-Konzerte,  
ausgeführt vom Hall. Konzert-Orchester unter persönlicher  
Leitung des Herrn Kapellmeisters Joh. Vetter.

**Hallescher Verschönerungs-Verein.**  
Am 24. Mai abends 8 Uhr im Hotel  
Gronowitz. Ratifizierung der General-Versammlung haben wir  
erregt ein. Die Besichtigung ist bestmöglichst ohne Rücksicht  
auf die Zahl der anwesenden Mitglieder. Der Vorstand.  
Tagesordnung: 1. Rechenschaftsbericht für 1909.  
2. Etat und Arbeitsplan für 1910.

**Hock van Holland-Harwich England.**  
Route nach  
Halle ab 11,13 Nm. (zw. Hannover u. Lohne geh. die Passagiere durch den  
Zug i.d. direkt. Wagen nach Hock v. Holland) London (Liverpool Str.  
Stadl.) am 8 Nm. Turbinendampfer. Die schönsten Schiffe im Kanal-  
verkehr. Drahtlose Telegraphie und Unterwasser-Glockensignale.  
Korridorzüge mit zw. Harwich u. London u. Harwich  
Restaurationswagen) zw. York, Table d'hôte — Früh-  
stück u. Diner. 1904  
Vom Anlegeplatze der Dampfer in  
Harwich verkehren direkte Züge nach dem Norden v. England, ohne  
London z. berühren; grosse Bequemlichkeit u. Kostenersparn. Weitere  
Ansk. durch A. E. Toudler, General-Vertre. d. Great Eastern Eisenbahn,  
Dombod 14, Klein a. Rh.  
Das Liverpool Street Hotel ist mit dem Anknüpfungsbahnhof in London  
direkt verbunden. — Näheres durch H. C. A. m e n d t, Hotel Manager.

**Rennen zu Leipzig.**  
Sonntag, den 22. Mai, nachmittags 3 1/2 Uhr:  
6 Rennen, ausschließlich Herrentreiten, zusammen 19800 Mk., worunter  
„Lipsia“ (Jagdrennen),  
silberner Schild und 10000 Mk.  
Öffentlicher Totalisator für alle Plätze bis einschließlich 1 Mk. Eintrittsgeld.  
Wettanträge für den Totalisator zu Leipzig werden im Sekretariat des Leipziger  
Hennfuss, Sänfter, 7, 1. am 20. und 21. Mai vormittags von 10-12 und nachmittags  
von 3-6 Uhr, am Renntage nur von 11-12 Uhr entgegengenommen. (Windstillschluss  
5 Mk. Sieg, 10 Mk. Platz.) [3137]

**Wilhelmsgarten.** Vornehmstes  
Konzertlokal.  
Sonntags, den 21. Maerabend, 8  
Uhr. Herrlicher Garten, in feiner Anlage einzig in Halle.

**Auswärtige Theater.**  
Leipzig.  
Neues Theater: Sonntags,  
den 21. Mai: Wallenstein  
Zob.  
Altes Theater: Sonntags,  
den 21. Mai: Die Zoltars  
Wittwe.  
Göteborg.  
Grossartiges Hoftheater:  
Sonntags, den 21. Mai: Fann-  
häuser.  
Weimar.  
Grossartiges Hoftheater:  
Sonntags, den 21. Mai:  
Cappo.  
Hölzerno  
Gartenfussbänke  
a 25 Rfn. liefert Pomplatz 25.

**Saale-Dampfschiffahrt.**  
Bis auf weiteres wird der Verkehr  
wie folgt stattfinden:  
Täglich nachmittags 3 Uhr nach Neu-Rogezel.  
Neben Wittmund u. Sonntags nachm. 3 Uhr u. 3<sup>30</sup> Uhr nach Wettin.  
Jeden Dienstag vorm. 8<sup>30</sup> Uhr nach Rothenburg. 9153  
Abfahrtsstelle Behnitzbrücke. Carl Demmer.

**Ostseebad Zinnowitz**  
die Perle der Ostsee  
In Halle: durch Otto Westphal, Ankerstr. 15.

**Cecilienhaus,**  
Halle a. S.,  
Gütchenstrasse 19. — Telefon 780.  
Heilanstalt für Kranke und Erholungs-  
bedürftige.  
Schwestern-Station für Kranken-  
und Wundpflege.  
Elektro-physiologischen und Röntgen-Institut.  
Operations-Zimmer.  
Licht-, Kohlensäure- sowie alle medizinischen  
Bäder.  
Elektrische und Inhalations-Apparate  
für Asthma- und Halsleidende,  
Abteilung für Magen-, Darm-, u. Stoffwechselkranke,  
sowie für Nervenkrankte.  
Jeder Patient kann sich von dem Arzt seiner Wahl  
behandeln lassen.

**Das Original aller Bremer Börsenfedern.**  
**S. ROEDER'S  
BREMER BÖRSENFEDER**  
Seit länger als 40 Jahren bekannt und weltberühmt als  
beste Schreibfeder. [7716]  
Nur echt mit dem Namen S. Roeder auf jeder Feder  
u. dem gesetzl. gesch. Kennzei auf der Schachtel!  
„Jedem das Seine“  
Man hüte sich vor Nachahmungen.

**i. Hall. Versicher. g. Ungezofer**  
Johannes Meyer, Göbenstr. 18 pt.  
— Telefon 3418 —  
Vertretung d. Ungezofer, amt. Garantie  
Scheidung nach Erfolg.

**Roggen- und Weizen-Schrotbrot**  
(Graham)  
ärztlich empfohlen für Magenleidende und Rekonvaleszenten  
empfiehlt  
**Fr. Kern, Bäckerei, Gr. Steinstrasse 39.**  
Die grösste Auswahl in  
**Beleuchtungsgegenständen** für Gas u. Elektrisch  
empfehlen  
**G. Brose, Leipzigerstr. 96.**